

## **Forum 4**

Sozialraum- und Quartiersbezogene Beratung - Familien im Quartier

– Erfahrungen aus erster Hand

Input: Erik Schönenberg, Jobcenter Wuppertal AöR

Moderation: Enrico Vogel, Geschäftsführer Jobcenter Gera

### **Kernaussagen der Diskussion im Forum 4**

- Um die Zugangsschwellen zu den Jobcentern zu reduzieren ist es günstig/notwendig, in die Quartiere zu gehen.
- Dezentralisierung der Organisation/Defragmentierung macht die Beratung nicht automatisch besser, aber den Zugang zur Beratung leichter.
- Beratungsinhalte verschieben sich vom Arbeits- zum Armutsproblem.
- Notwendig sind niedrigschwellige Angebote vor Ort zu allen Fragen des Lebens.
- Sozialraumorientierte Beratung ist Beratung zu den Veränderungen der Lebenswelten, braucht Zeit und ist schwierig in ihrer Wirkung quantifizierbar.
- Grundsätzlich ist die große Herausforderung der Übergang von vereinzelt Projekten/der Projektarbeit in die Regelorganisation.
- Die geplante Bürgergeldreform veranlasst zu der Hoffnung, dass sich die Rahmenbedingungen für sozialraumorientierte Beratungsansätze ändern/verbessern, so dass man vom Projektstatus wegkommt und die Modelle/Projekte in die Regelorganisation übernehmen kann.